Dokumentation der Tagung
Senioren mobil im Alter 2011

Inhalt:

- **Programm der Tagung**
- **Protokoll der Workshop Phase**
- **Kurzbeschreibung der dargestellten Projekte**
- **Liste der Referent/innen**
- **Liste der Moderator/innen und Expert/innen für die Workshops**
- **Liste der Teilnehmer/innen**

Programm der Tagung

Termin: Mittwoch, 19. Oktober 2011, 9:00 – 13:00 Uhr
Ort: Kreativhaus (Fischerinsel), Berlin

Programmpunkt		**Dauer**	**Uhrzeit**
Einlass (Kaffee)		15 Min	08:45-09:00
Begrüßung, Vorstellung des Programms, Rückblick zur Tagung 2010	Thorsten Haas, Eva Roeder	15 Min.	09:00-09:15
Einführender Vortrag (Barrierefreiheit als Querschnittthema?)	Anja Hänel	20 Min.	09:15-9:35
Vorstellung gelungener Projekte	5 - 6 kurze Beiträge	65 Min.	9:35-10:40
Pause (inkl. Aufteilung in Kleingruppen)		20 Min.	10:40-11:00
Kleingruppen (inklusive Kaffee)		60 Min.	11:00-12:00
Vorstellung der Ergebnisse	Kleingruppenleiter	30 Min.	12:00-12:30
Verabredungen / Verabschiedung	Thorsten Haas, Eva Roeder	30 Min.	12:30-13:00
Gesamt		**4 Std.**	

Protokoll der Workshop Phase

Workshop Auto

1. Leuchtturmprojekte

- Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität?
- Welche Erfahrungen wurden gesammelt?
- Wie ist die Zielgruppe am besten zu erreichen?

Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität?
Sicher mobil im Alter (verschiedene Akteure)
Polizeidirektionen: Verkehrssicherheitsberater, Durchführung von Veranstaltungen
Seniorengewerkschaft: Weiterbildung
Verbesserung der Fahrzeugtechnik

- Licht / Beleuchtung
- "Blendung" verringern
- z.B. VW Fahrzeughilfen"

Wie ist die Zielgruppe am besten zu erreichen?

- Autowerkstätten
- Büros des Quartiersmanagement
- Kommunikation über Kinder
- Kommunikation über Autoverkäufer → Alternscheck
- Seniorenfreizeiteinrichtungen

2. Vision

Welche politischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen sollten im Bereich "Fahrrad" verändert werden?

- Verkehrsberuhigung
- Tempo 30
- Anderes Bewusstsein: Der Schwächerer hat Vorrang
- Problembewusstsein wecken
- Nicht nur Schulung sondern auch Regeländerung
- Gesellschaftliches Umdenken
- "Schwellen" in / auf Straßen
- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit
- Belohnung für freiwilliges Abgeben des Führerscheins
- "Technik"
- → Gangschaltung / Tacho auf Schrittgeschwindigkeit einstellen
- Abbau des Schilderwaldes / klare Beschilderung
- Hör - und Sehtest für alle jedes 2. Jahr oder in Altersstufungen (alle 10 Jahr ab 50, alle 5 Jahre ab 60,
- → Fahrtauglichkeitsüberprüfung
- Durchführung von "Polizeisprechstunden"

3. Perspektive

Wie könnte eine längerfristige Zusammenarbeit der Akteure in Berlin verbessert werden?

- Kommunikation über Fernsehen
- Verkehrssicherheitsbericht
- Unfallprävention sollte höheren Stellenwert haben
- Kommunikation
- - regelmäßige, monatliche Treffen
- - öfter Fachtagungen wie heute

Workshop Fahrrad

1. Leuchtturmprojekte

- Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität?
- Welche Erfahrungen wurden gesammelt?
- Wie ist die Zielgruppe am besten zu erreichen?

Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität

Senioren- Radelgruppe Steglitz- Zehlendorf

Trifft sich April bis Oktober, 1 mal wöchentlich.
Tourenlänge: 20 - 40 km
mäßige Geschwindigkeit, 12 - 15 km/h
→ Selbstdarstellungsflyer in der Dokumentation

ADFC Radfahrschule
11 Fahrkurse
6 für Senioren
1x Theorie
1x Verkehrsschule
2x Praxis

Senioren-Rad-Gruppe Lichtenberg
Nicht weiter ausformuliert, weil die Gruppe sich noch in der Gründungsphase befindet.

2. Vision

Welche politischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen sollten im Bereich "Fahrrad" verändert werden?

- Verleihsystem für Pedelecs
- Schulungen für Pedelecs
- mehr Personal für die Bezirke (Straßenplanung)
- Fahrradbeauftragte aufwerten (Umstellung von Ehrenamt auf Hauptamt)
- Radspuren auf allen Hauptverkehrsstraßen
- Ausbau Radnebenrouten-Netz
- mehr Freigabe der Einbahnstraßen (dieser Punkt wurde bei der Präsentation im Plenum kritisiert. Für Fahrradfahrer ist die Freigabe vorteilhaft, für Senioren wird jedoch der Verkehr dadurch auch unübersichtlicher, d.h. gefährlicher)
- mehr Abstellanlagen

(Bernd Zahnke verweist auf laufende ADFC Untersuchung)

3. Perspektive

Wie könnte eine längerfristige Zusammenarbeit der Akteure in Berlin verbessert werden?

- regelmäßige Treffen
- besserer Verlinkung bestehender Webseiten
- Zielgruppenübergreifendes Projekt, gemeinsam VLB, ADFC, VCD, Fuss e.V.
- gemeinsame Präsentation (schriftlich / Internet)
- Mobilitätskette beachten (z.B. Fahradfahrer steigen an der S-Bahn um und benötigen dort sicheren Stellplatz)

Workshop ÖPNV

1. Leuchtturmprojekte

- Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität?
- Welche Erfahrungen wurden gesammelt?
- Wie ist die Zielgruppe am besten zu erreichen?

Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität?

- ABO 65+
- Schnellwahltaste / Automaten
- Köln: Senioren Als Automatenerklärer
- BVG: Senioren beraten Senioren
- In Arbeit: Senioren-Sicherheitskurs der BVG
- VBB Begleitservice
- Mobilitätstraining
- Paten-Ticket
- VHS-Kurse Fahrinfo online
- AG Bauen und Verkehr Barrierefrei bei SenStadt / SenIASoz

Konflikte im Bereich des ÖPNV für Senioren
Radwege - Bushaltestellen
fehlendes ansprechbares Personal

Blick über den Tellerrand
Schulungen von BVG Fahrpersonal mit Blick auf Mobilitätsbehinderte Fahrgäste
Selbstwahrnehmung der Senioren

2. Vision

Welche politischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen sollten im Bereich "Fahrrad" verändert werden?

- Kap-Haltestellen
- Barrierefreie Haltestellen

Workshop Fuß

1. Leuchtturmprojekte

- Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität?
- Welche Erfahrungen wurden gesammelt?
- Wie ist die Zielgruppe am besten zu erreichen?

Welche gelungenen Projekte gibt es zum Thema Seniorenmobilität?

- Hund als Begleitung
- Mobilitätshilfedienste gibt es seit 22 Jahren, flächendeckend ab Wohnung
- Seh-, Reaktionstest für Senioren "auf der Straße" (Landesverkehrswacht)
- "Schlauberger-PJ" Enkel beraten Senioren,
- Spaziergangpaten
- Sensibilisierung "Simulator"

2. Vision

Welche politischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen sollten im Bereich "Fahrrad" verändert werden?

- Stadtteilzentren - Fachleute
- Fachtagung in breiterem Rahmen
- Seniorenmobilität als Querschnittsthema

3. Perspektive

Wie könnte eine längerfristige Zusammenarbeit der Akteure in Berlin verbessert werden?

- Personalausstattung verbessern
- Ausbildung
- Verlängerung der Ampelphasen
- Absenkung der Gehwege
  Parken! - Ahnung, bauliche Veränderung
- Spaß am Gehen
- Attraktive Wege
- Infos Fußgängerstadtplan
  Routen
- Systematische Beteiligung in den Bezirken
- systematische Schulung von Senioren
- Verstetigung der Modellprojekte

Tagung „Sicher mobil im Alter“ des VCD am 19.10.2011

Kurzbeschreibungen guter Praxisbeispiele

UmweltKontaktstelle Lichtenberg (Anne Haertel)

Die UmweltKontaktstelle berät, vernetzt und stärkt Ideen, Initiativen, Unternehmen im Bezirk Lichtenberg rund um das Thema Umwelt. www.umwelt.sozdia.de Sie befindet sich im Interkulturellen Garten Lichtenberg. www.interkulturellergarten.de Sie wird drei besondere Projekte zum Thema "Seniorenmobilität" vorstellen.

1) Mobilitätsrat Lichtenberg
In Lichtenberg wurde in diesem Jahr ein Mobilitätsrat ins Leben gerufen, der Bewohner, Vereine, öffentliche Stellen, die Polizei und Fahrgastunternehmen an einen Tisch holt. Hier werden interessante Themen unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer (Fußgänger bis Güterverkehr, Rollstühle bis Regionalbahnen) zur Sprache gebracht und Veränderungen und Verbesserungen diskutiert
Kontakt: UmweltKontaktstelle Lichtenberg, Anne Haertel, Tel. 81 85 90 98, umwelt@sozdia.de, www.umwelt.sozdia.de

2) Spaziergangspaten
Die Planungs- und Koordinierungsstelle des Gesundheitsamtes Lichtenberg hat das Projekt "Spaziergangspaten" ins Leben gerufen und inzwischen dem Verein Lebensmut e.V. übergeben. Freiwillige rüstige Senioren ab 65 Jahren stellen sich als Spaziergangspaten für weniger rüstige Senioren zur Verfügung.
Kontakt: Lebensmut e.V., Frau Bialek, Tel.: 9 29 51 11, lebensmutev@web.de

3) Aktiv altern im Kiez
"Aktiv Altern im Kiez Friedrichsfelde Süd" hat sich zum Ziel gesetzt, ältere Menschen im Berliner Kiez Friedrichsfelde zu betreuen, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld bis zum Lebensende zu ermöglichen. Dazu gehört die Einbindung in soziale Netzwerke.
Kontakt: Miteinander Wohnen e. V., Jutta Förster, Tel.:030-5124068, kontakt@miteinanderwohnen.de

4) Landschaftspark Hertzberge
Der Natur- und Gesundheitspfad im Landschaftspark Herzberge lädt dazu ein, mittels einfacher Atem- und Bewegungsübungen sich an der frischen Luft aufzuhalten und zu bewegen. Die (Stadt-)Natur kann auf eine ganzheitliche Art und Weise erkundet werden. Dadurch wird die Selbstwahrnehmung und das Körpergefühl verbessert, die Lebensfreude gestärkt. Der Pfad kann alleine oder auch in der Gruppen begangen werden.
Kontakt: Susanne Lutz, Tel.: 030-2927791, post@lebensplan.com, www.lebensplan.com, www.landschaftspark-herzberge.de

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. (Sandro Battistini)

1) Paten-Ticket 2.0
Kölner SeniorInnen mit einem ÖPNV-Jahresabonnement erhalten kostenlos ein dreimonatiges „Schnupperticket“. Dieses können sie an eine Person ab 60 Jahren verschenken, die bislang die öffentlichen Verkehrsmittel nicht so häufig nutzte. Auf diese Weise können Hemmschwellen abgebaut werden.
Kontakt: (Kölner Verkehrsbetriebe (KVB)/Regionalverkehr Köln (RVK))

2) Rheinbacher Stadthüpfer
Der Rheinbach Stadthüpfer ist ein besonders ausgestatteter Kleinbus. So verfügt er z.B: über einen breiten Ein- und Ausstieg inklusive Rampe oder große Stellflächen für Einkäufe, Kinderwagen,

Rollstühle oder Rollatoren. Das Liniennetz zeichnet sich durch einen dichten Haltestellenverlauf in der Innenstadt entlang der seniorenrelevanten Standorte aus.
Kontakt: Regionalverkehr Köln (RVK)

3) Selbstsicherheit 50Plus
„Selbstsicherheit 50PLUS“ ist ein kostenloses, ganztägiges Seminar für die Fahrgäste des ÖPNV im Raum Dortmund. Den TeilnehmerInnen soll ein selbstbewussteres und selbstsicheres Verhalten im ÖPNV und anderen öffentlichen Räumen vermittelt werden.
Kontakt: Stadtwerke Dortmund (DSW21)

4) Auf Achse mit Bahn und Bus – Mobil bis ins Alter
Eine eingerichtete Arbeitsstelle besucht regelmäßig Senioren in ihrem Lebensumfeld, um mit ihnen über verschiedene Fragen, Probleme und Ängste zum Thema ÖPNV zu klären. Mobilteams sind sowohl in Zügen als auch an Bahnhöfen vor Ort.
Kontakt: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) und die Deutsche Bahn AG

ACE Auto Club Europa e.V. (Janine Rettig)

Der ACE Auto Club Europa ist mit rund 550.000 Mitgliedern einer der führenden Automobilclubs in Deutschland. Rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich hauptberuflich für den ACE und die Anliegen seiner Mitglieder.

1) Ü60 - Bleib mobil
Das Programm ist auf die Zielgruppe der aktiven AutofahrerInnen ab dem 60. Lebensjahr ausgerichtet. Das Angebot enthält eine Kombination von vier Modulen, die je nach Bedarf unterschiedlich zusammengestellt werden können (Modul 1 „Fahrzeugtechnik“, Modul 2 „Straßenverkehrsrecht“, Modul 3 „Gesund & sicher“, Modul 4 „Fahrevent“).
Kontakt: ACE Auto & Verkehr, Renate Hanstein, Büro: 0711-5303 290, renate.hanstein@ace-online.de

NBIK e.V. (Sabine Läger)

Der NBIK e.V. (nachhaltig bilden, integrieren und kommunizieren) setzt sich für die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe mobilitätseingeschränkter Menschen ein sowie für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskommission.

1) Barrierefrei mobil
Auf der Webseite www.barrierefrei-mobil-berlin.de werden in ausgewählten Berliner Bezirken Informationen über die Barrierefreiheit und Erreichbarkeit verschiedener Objekte zusammengetragen. Detaillierte Wegbeschreibungen gehen auf den unterschiedlichen Informationsbedarf von Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten, Blinden und Sehbehinderten ein.
Kontakt: NBIK e.V., Sabine Läger, Tel.: 030-84415583, info@nbik.de

2) Seniorenwohnen
In ausgewählten Berliner Stadtbezirken wird das Umfeld von Seniorenresidenzen und anderen für Senioren ausgewiesene Wohnformen untersucht und beschrieben. Diese Informationen sollen eine unabhängige Entscheidungshilfe geben für Senioren, deren Angehörige oder Multiplikatoren bei der Frage, wie und in welchem Umfeld möchte ich im Alter wohnen?
Kontakt: NBIK e.V., Sabine Läger, Tel.: 0179-1167117, seniorenwohnen@nbik.de

Liste der Referenten

	Name	Institution	Funktion
	Anja Hänel	VCD e.V.	
	Battistini, Sandro	VCD e.V:	
1	Haertel, Anne	UmweltKontaktstelle Lichtenberg	Referentin
3	Läger, Sabine	NBIK e.V.	Referentin
2	Lutz, Susanne	Lebensplan / Landschaftspark Hertzberge	Referentin
4	Rettig, Janine	ACE Auto Club Europa e.V.	Referentin

Liste der Moderator/innen und Expert/innen für die Workshops

	Name	Institution	Funktion
1	Battistini, Sandro	VCD e.V:	Referent / Experte Workshop ÖPNV
2	Borchert, Wanja	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop Fahrrad
3	Haas, Thorsten	VCD Nordost e.V.	Moderator
4	Hänel, Anja	VCD e.V.	Referentin / Moderatorin Workshop
5	Kohte, Stefan	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop ÖPNV
6	Kunstmann, Nils	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop Fuß
7	Lukowiak, Wolfgang	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop für Auto
8	Roeder, Eva	VCD Nordost e.V.	Moderatorin

Liste der Teilnehmer/innen

	Name	Institution	Funktion	Email	Telefon
1	Albrecht, Christine	Berliner Verkehrbetriebe (BVG) (Beauftragte für Senioren und Fahrgäste mit Behinderungen)		Christine.Albrecht@BVG.DE	256 24483
2	Andres, Anita	Volkssolidarität Landesverband Berlin e. V.		anita.andres@volkssolidaritaet.de	30869255
3	Battistini, Sandro	VCD e.V:	Referent / Experte Workshop ÖPNV		
4	Baur, Tobias	Koordinationsstelle Mobilitätshilfedienste (BBI Consult)		t.baur@bbi-consult.de	8020887-70
5	Biedermann, Achim	Kreativhaus			
6	Biermann, Frank	FUSS e.V. Redaktion mobilogisch!		frank.biermann@mobilogisch.de	4927473
7	Borchert, Wanja	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop Fahrrad		
8	Dr. Kutzschbauch, Kurt	Redaktion Köpenicker Seniorenzeitung		K.Kutzschbauch@live.de	
9	Dr. Linzer, Bettina	Redaktion Köpenicker Seniorenzeitung			
10	Esser, Franz-Josef	VCD Nordost			
11	Haas, Thorsten	VCD Nordost e.V.	Moderator		
12	Haertel, Anne	UmweltKontaktstelle Lichtenberg	Referentin	umwelt@sozdia.de	81859098
13	Hänel, Anja	VCD e.V.	Referentin / Moderatorin Workshop		
14	Heinig, Bernd	Landesseniorenbeirat Berlin (Vorsitzender AG "Mobilität, ÖPNV und Verkehr")		heinigvers@aol.com	
15	Hiller, Angelika	Senioren Radelgruppe Zehlendorf		anghil@gmx.de	8151254
16	Jahn, Helgard	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung			
17	Köcher, Ursula	Stadtteilzentrum Club Spittelkolonnaden			
18	Kohte, Stefan	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop ÖPNV		
19	Krey, Joachim	Senatsverwaltung für			

	Name	Institution	Funktion	Email	Telefon
		Stadtentwicklung			
20	Kunstmann, Nils	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop Fuß		
21	Läger, Sabine	NBIK e.V.	Referentin	sabine.laeger@nbik.de	
22	Lukowiak, Wolfgang	VCD Nordost e.V.	Moderator Workshop für Auto		
23	Lutz, Susanne	Lebensplan / Landschaftspark Hertzberge	Referentin	post@lebensplan.com	2927791
24	Mückenheim, Dagobert	Seniorenvertretung Neukölln			
25	Quintern, Bettina	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (Abt. Schule, Bildung und Kultur)			
26	Rettig, Janine	ACE Auto Club Europa e.V.	Referentin	janine.rettig@ace-online.de	278725-12
27	Roeder, Eva	VCD Nordost e.V.	Moderatorin		
28	Schledz, Jochen	Verkehrslenkung Berlin			
29	Schobranski, Falk	Der Polizeipräsident in Berlin, Dir. 3 (Koordinator Verkehrsunfallprävention)			
30	Schumacher, Birgit	Fördererverein Heerstraße Nord e. V.		b.schumacher@foev-hn.de	364 794 - 26
31	Theune,Theresa	Sprecherin LAG Mobilität, Bündnis 90 / Die Grünen			
32	Timmermann, Olaf	Lokale Agenda 21 Steglitz/Zehlendorf			
33	Wächter, Detlev	Polizei Berlin, Verkehrssicherheits-berater			
34	Wiedemann, Rotraut	Verkehrsdienst der Polizeidirektion 5 (Verkehrssicherheitsberaterin)			
35	Zanke, Bernd	ADFC Berlin e.V.			